

es wie eine sulz oder brühe wird, alsdenn scharlach an ein breites hölzernes schaufflein annähen, und gar oft mit demselbigen die zunge bestrichen, so wird sie sauber, und bleibt gar feucht.

N. 3 Wenn blasen auf der zunge auffahren.

Nimm essig und rosen-wasser untereinander vermisch, und im munde hin und wieder geschwanckt, es vergehet.

N. 4 Für die geschwür der zungen.

Nimm eine muscaten-nuß, halb so viel alau, einen löffel voll rosen-honig, ein seidel braunellen-wasser, laß wohl zusammen sieden, und wenn man den mund wohl ausgewaschen, soll man einen löffel voll von solchem im mund halten, so lange man kan.

Item: Der quitten-safft

fol. 42. num. 14

Item: Das componirte Johannes-öl

fol. 63. num. 13

Wann einem das zäpfflein hinab fällt.

N. 1 Dieses ist zu brauchen.

So nimm eine hand voll sandel, und treib den in einem starcken essig ab, daß es dicke wird wie ein müßlein, und legs einem auf die scheidel, es hilft fürwahr.

Für die zittrach oder schwinden

N. 1 brauche dieses.

Nimm lebendige fliegen, und zerreib sie etliche mal an den zittrach oder schwinden, es hilft.

N. 2 Ein anders.

Reibe die zittrach mit einer limonien, denn der safft beist den zittrach hinweg und kühlet, man muß reiben daß der zittrach ganz roth und brennend wird; dieses des tages zweymal.

N. 3 Vor den zittrach oder flechten.

Man nehme schaaß-säu- und hünner-koth, solches mit essig alles wohl durcheinander gemischt, samt einer ungewässerten butter, zu einer salbe gemacht, und die zittrachen darmit gesalbet.

N. 4 Ein anders.

Nehmt weissen weybrauch, legt den in wein, schmieret euch darmit, es hilft.

N. 5 Mehr dergleichen.

Nimm wilden hanff, drücke den safft aus, und schmiere die zittrach oder schwinden darmit; oder mit zwiebel-safft geschmieret.

N. 6

N. 6 Vor die zitrach.

In papier auf einem zinnernen teller angezündet, dasselbige öl mit einem finger auf die zitrachen warm geschmiert etliche mal, ist perfect.

N. 7 Noch mehr.

Seuen schwarzen winter-rättich zu dünnen blätlein geschnitten, und die zitrach darmit gerieben, hernach einen faden durchgezogen, und im rauchfang oder feuer-mäuer gehenckt, und wie der rättich abdörret, so ver-
gehet auch der zitrach.

N. 8 Vor die zitrach.

Mit ruten-und krebs-gall den zitrach geschmiert.

N. 9 Eine gute salbe vor die zitrach oder schwinden, und auch vor den grind.

Erstlichen nimm Mercurium sublimatum vier loth, schöne rothe gold-
myrrhen zwey loth, diese beyde stücke reib auf das kleinste, jedes beson-
der, hernach nimm rindernes schmaltz ein pfund, terpentin ein halb pfund,
diese beyde stücke laß gemach untereinander zergehen, und wenns zergangen
ist, so hebs von dem feuer, und thue diese zwey pulver darein, und rühre die
salbe so lange biß sie gesteht, also ist es fertig.

NB. Wer eine zitrach, oder auch den grind hat, soll sich mit dieser
salbe schmieren, wenn aber die zustände gar zu starck seynd, so schmiert man
sich alle drey tage darmit. Diese salbe ist auch vor das vieh in solchen zu-
ständen zu gebrauchen.

N. 10 Sälblein vor die zitrach.

Man nimmt hauß-wurzel, stößt, und prest den safft aus, hernach
macht man mit diesem rohe gestoffene und durchgesiebte krebs-
augen an, gleich wie ein sälblein, und streicht es über, es soll alle wilde wimmern,
flecke, und auch die zitrach vertreiben.

Item: Das zitrach-öl

fol. 69 num. 36

Item: Das pulver

fol. 99 num. 47

Item: Der rothe stein

fol. 120 num. 21

Item: Unguentum Ægyptiacum

fol. 421 num. 10

Für den stuhl-zwang.

N. 1 Eine salbe darvor.

Man nimmt himmelbrand, breit wegrich-kraut, rothen dorn und gänse-
rich, eines so viel als des andern, hirsch-unschlitt, und so viel brandt-
schmaltz, darein ein ey gebacken oder geröstet, dann diese salbe auf pflaster
gestrichen, über den leib gelegt, und darmit geschmieret.